

Inhaltsübersicht

Einleitung

1 Themen und Akteure im Überblick

I Wohlstand

- 2 Preismechanismus und Marktwirtschaft
- 3 Der Staat und die Marktwirtschaft
- 4 Internationale Arbeitsteilung
- 5 Langfristiges Wachstum

II Arbeitslosigkeit

- 6 Sockelarbeitslosigkeit
- 7 Konjunktur und Arbeitslosigkeit

III Preisstabilität

- 8 Inflation und Deflation
- 9 Geld
- 10 Wechselkurse

IV Staatsfinanzen

- 11 Finanzierung der Staatstätigkeit
- 12 Einkommensverteilung und Sozialwerke

V Finanzmarktstabilität

- 13 Banken
- 14 Die grosse Finanzkrise

VI Grundkonzepte

- 15 Grundlagen der Mikroökonomie
- 16 Grundlagen der Makroökonomie

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	19
Zielpublikum und Methode	19
Aufbau	20
Alternativer Lehrplan mit Unterteilung in Mikro- und Makroökonomie	24
1 Themen und Akteure im Überblick	25
1.1 Die wichtigsten volkswirtschaftlichen Themen	26
1.1.1 Die gesamtwirtschaftlichen Zielgrössen	26
1.1.2 Der Zusammenhang zwischen den gesamtwirtschaftlichen Zielgrössen	31
1.2 Die Entwicklung der wichtigsten volkswirtschaftlichen Daten für die Schweiz	33
1.2.1 Wohlstand	33
1.2.2 Arbeitslosigkeit	37
1.2.3 Preisstabilität	40
1.2.4 Staatsfinanzen	42
1.2.5 Finanzmarktstabilität	45
1.3 Akteure und Märkte: Der Wirtschaftskreislauf	47
1.3.1 Der einfache Wirtschaftskreislauf	47
1.3.2 Märkte	49
1.3.3 Der erweiterte Wirtschaftskreislauf	50
I Wohlstand	
2 Preismechanismus und Marktwirtschaft	57
2.1 Entscheide in Knappheitssituationen	59
2.2 Marktwirtschaft versus Planwirtschaft	61
2.3 Die zentrale Rolle der Preise in einer Marktwirtschaft	63
2.4 Kosten von Preiseingriffen und das mikroökonomische Grundmodell	66
2.4.1 Eine Kurzbeschreibung des mikroökonomischen Grundmodells	67
2.4.2 Vollständige Konkurrenz	69
2.4.3 Wohlfahrtseinbussen durch Preiseingriffe	70
2.5 Effizienz und Wachstum	75

3	Der Staat und die Marktwirtschaft	81
3.1	Garantie von Eigentums- und Vertragsrechten	83
3.2	Marktversagen I: Monopolmacht	84
3.2.1	Worin besteht das Marktversagen?	84
3.2.2	Welche Lösungsmöglichkeiten gibt es?	87
3.2.3	Die Rolle des Staates	89
3.3	Marktversagen II: Externe Effekte	92
3.3.1	Worin besteht das Marktversagen?	92
3.3.2	Welche Lösungsmöglichkeiten gibt es?	94
3.3.3	Die Rolle des Staates	95
3.4	Marktversagen III: Öffentliche Güter	99
3.4.1	Worin besteht das Marktversagen?	99
3.4.2	Welche Lösungsmöglichkeiten gibt es?	100
3.4.3	Die Rolle des Staates	101
3.5	Marktversagen IV: Asymmetrische Information	102
3.5.1	Worin besteht das Marktversagen?	102
3.5.2	Welche Lösungsmöglichkeiten gibt es?	104
3.5.3	Die Rolle des Staates	106
3.6	Staatsversagen I: Ineffiziente Regulierungen	106
3.7	Staatsversagen II: Die politische Ökonomie	108
3.7.1	Anreize für Politiker und Verwaltung	108
3.7.2	Interessengruppen und Rentseeking	109
4	Internationale Arbeitsteilung	115
4.1	Spezialisierung und komparative Vorteile	117
4.1.1	Spezialisierung und Marktgrösse	117
4.1.2	Das Prinzip des komparativen Vorteils	118
4.2	Wohlfahrtseffekte internationalen Handels	120
4.3	Protektionismus	124
4.3.1	Wohlfahrtsverluste durch Zölle	124
4.3.2	Politische Ökonomie des Protektionismus	126
4.3.3	Formen der Handelsliberalisierung	127
4.3.4	Der Protektionismus wird raffinierter	128
4.4	Regionale wirtschaftliche Integration	131
4.4.1	Wohlfahrtseffekte von Integrationsräumen	131
4.4.2	Formen der Integration	136
4.4.3	Die europäische Integration	138
4.5	Schweizer Aussenwirtschaftspolitik	142
4.5.1	Grundpfeiler der Schweizer Aussenwirtschaftspolitik	142
4.5.2	Schweizer Integrationspolitik	147

5	Langfristiges Wachstum	155
5.1	Die Bedeutung des Wirtschaftswachstums	156
5.2	Wachstum gleich Konjunkturaufschwung?	158
5.3	Die Quellen des Wachstums	159
5.4	Die entscheidende Rolle des technischen Fortschritts	162
5.4.1	Die «unendliche» Ressource	162
5.4.2	Ein ganz spezielles Gut	164
5.4.3	Patentschutz	167
5.5	Wachstumspolitik	169
5.6	Wachstum und Wachstumspolitik in der Schweiz	172
5.6.1	Das langfristige Schweizer Wirtschaftswachstum	173
5.6.2	Wachstumsquellen der Schweiz	175
5.6.3	Schweizer Wachstumspolitik	177
II	Arbeitslosigkeit	
6	Sockelarbeitslosigkeit	187
6.1	Die wichtigsten Kenngrössen des Arbeitsmarktes	189
6.2	Analyse der strukturellen Arbeitslosigkeit	191
6.2.1	Beschäftigungsrückgang versus steigende Arbeitslosigkeit	191
6.2.2	Die Entstehung struktureller Arbeitslosigkeit	194
6.3	Erklärungsfaktoren für die strukturelle Arbeitslosigkeit	197
6.3.1	Regulierungen des Arbeitsmarktes	197
6.3.2	Aus- und Weiterbildung	200
6.4	Friktionelle Arbeitslosigkeit	201
6.5	Geht uns die Arbeit aus?	201
6.6	Schweizer Arbeitsmarktpolitik	205
6.6.1	Die Regulierung des Schweizer Arbeitsmarktes	205
6.6.2	Berufslehre und Jugendarbeitslosigkeit	207
6.6.3	Die Arbeitslosenversicherung	208
7	Konjunktur und Arbeitslosigkeit	215
7.1	Konjunkturelle Arbeitslosigkeit und das makroökonomische Grundmodell	217
7.1.1	Eine Kurzbeschreibung des makroökonomischen Grundmodells	217
7.1.2	Konjunkturelle Arbeitslosigkeit	219

7.2 Konjunkturpolitik	221
7.2.1 «Nichts tun»: Anpassung ohne aktive Konjunkturpolitik	221
7.2.2 Aktive Konjunkturpolitik	224
7.2.3 Automatische Stabilisatoren	229
7.3 Probleme einer aktiven Konjunkturpolitik	231
7.3.1 Wirkungsverzögerungen (Lags)	231
7.3.2 Politische Ökonomie von Konjunkturzyklen	233
7.4 Schweizer Konjunkturpolitik	236
7.4.1 Geldpolitik und Konjunktur	236
7.4.2 Fiskalpolitik und Konjunktur	237
7.4.3 Die Schweizer Konjunkturpolitik in der Finanz- und Wirtschaftskrise	240

III Preisstabilität

8 Inflation und Deflation	247
8.1 Erklärung der Inflation	248
8.1.1 Entstehung von Inflation	248
8.1.2 Geldpolitik und Inflation: Die Quantitätsgleichung	252
8.1.3 Staatsfinanzen und Inflation	256
8.2 Kosten der Inflation	257
8.3 Kosten der Inflationsbekämpfung	260
8.3.1 Effekte auf die Konjunktur	261
8.3.2 Effekte auf die Arbeitslosigkeit: Die Phillips-Kurve	262
8.3.3 Die selbstverstärkende Wirkung tiefer Inflation	264
8.4 Entstehung und Kosten der Deflation	266
8.4.1 Was ist Deflation?	267
8.4.2 Persistenz der Deflation	269
8.4.3 Bekämpfung der Deflation	272
9 Geld	275
9.1 Funktionen und Entstehung von Geld	276
9.1.1 Wozu ist Geld notwendig?	276
9.1.2 Wer schafft Geld?	277
9.2 Instrumente der Geldpolitik	281
9.2.1 Offenmarktpolitik	281
9.2.2 Diskontpolitik	283
9.2.3 Mindestreservepolitik	284

9.3	Geldpolitische Strategien	285
9.3.1	Welche Zielgrösse für die Geldpolitik?	285
9.3.2	Wechselkursziele	288
9.3.3	Geldmengenziele	289
9.3.4	Inflationsziele	290
9.4	Die Schweizer Geldpolitik	290
9.4.1	Mandat der Schweizerischen Nationalbank (SNB)	290
9.4.2	Geldpolitische Strategien der SNB in der Nachkriegszeit	292
9.4.3	Das geldpolitische Konzept der SNB	295
10	Wechselkurse	303
10.1	Wechselkurskonzepte und flexible Wechselkurse	305
10.1.1	Nominale Wechselkurse	305
10.1.2	Reale Wechselkurse	306
10.1.3	Effekte der Geldpolitik auf nominale und reale Wechselkurse	307
10.2	Fixe Wechselkurse	311
10.2.1	Funktionsweise und Vorteile	311
10.2.2	Kosten und Gefahren	312
10.3	Das Europäische Währungssystem (EWS)	314
10.3.1	Entwicklung der monetären Integration in Europa	314
10.3.2	Inflationskonvergenz im EWS	315
10.3.3	Die EWS-Krise von 1992: Spekulative Attacken auf fixe Wechselkurse	318
10.4	Währungsunionen	322
10.4.1	Fixkurssysteme versus Währungsunionen	322
10.4.2	Optimale Währungsräume	323
10.5	Die Europäische Währungsunion (EWU)	325
10.5.1	Entstehung der EWU und die Konvergenzkriterien	325
10.5.2	Die Quellen der Eurokrise	327
IV	Staatsfinanzen	
11	Finanzierung der Staatstätigkeit	339
11.1	Formen von Staatseinnahmen	340
11.1.1	Steuern	340
11.1.2	Verschuldung	341
11.1.3	Inflationssteuer	342

11.2 Steuern	343
11.2.1 Steuern als verzerrnde Preiseingriffe	343
11.2.2 Die Höhe der Wohlfahrtsverluste durch Steuern	346
11.2.3 Wer bezahlt die Steuern?	350
11.3 Staatsverschuldung	353
11.3.1 Staatsverschuldung im Inland und im Ausland	353
11.3.2 Vorteile der Staatsverschuldung	355
11.3.3 Nachteile der Staatsverschuldung	357
11.3.4 Warum steigt die Staatsverschuldung tendenziell an?	359
11.4 Schweizer Staatsfinanzen	360
11.4.1 Die wichtigsten Steuern	360
11.4.2 Der ausgeprägte Finanzföderalismus	364
11.4.3 Die Schuldenbremse	367
12 Einkommensverteilung und Sozialwerke	373
12.1 Effizienz und Verteilung	374
12.2 Einkommensverteilung und Umverteilung	375
12.2.1 Die Messung der Einkommensverteilung	375
12.2.2 Arten der Umverteilung	378
12.3 Die drei Säulen der Schweizer Altersvorsorge	382
12.4 Bevölkerungsalterung und die erste Säule	384
12.4.1 Die demografische Herausforderung	384
12.4.2 Lösungsmöglichkeiten für das Finanzierungsproblem	385
12.5 Herausforderungen für die zweite Säule	389
12.5.1 Der Mindestzinssatz	390
12.5.2 Der Umwandlungssatz	392
12.5.3 Ähnlichkeiten der Finanzierungsprobleme von erster und zweiter Säule	393
V Finanzmarktstabilität	
13 Banken	399
13.1 Finanzmärkte und die Rolle von Banken	401
13.1.1 Finanzmärkte versus Banken	401
13.1.2 Die volkswirtschaftliche Rolle von Banken	403
13.2 Warum sind Banken ganz spezielle Unternehmen?	405

13.3	Die wichtigsten Bankgeschäfte	407
13.3.1	Die Kreditvergabe	407
13.3.2	Andere Bankgeschäfte	408
13.4	Die Risiken des Bankgeschäfts	409
13.4.1	Wenn die Finanzierung austrocknet: Das Liquiditätsrisiko	410
13.4.2	Wenn der Wert von Krediten oder Wertpapieren fällt: Solvenzrisiken	410
13.5	Bankenregulierung	411
13.5.1	Eigenkapitalvorschriften zur Eindämmung des Konkursrisikos	411
13.5.2	Liquiditätsvorschriften zur Vermeidung von Bank-Runs	414
13.5.3	Makroprudentielle Vorschriften und die Eindämmung des Too-big-to-fail-Problems	415
13.6	Bankenregulierung in der Schweiz	417
13.6.1	Mikroprudentielle Aufsicht durch die FINMA	418
13.6.2	Makroprudentielle Aufsicht durch die SNB	418
14	Die grosse Finanzkrise	423
14.1	Der US-Häusermarkt als Ursprung der Krise	424
14.1.1	Der Aufbau von Ungleichgewichten in den USA	424
14.1.2	Die Immobilienkrise in den USA	427
14.2	Die weltweite Bankenpanik	428
14.2.1	Der Verlauf der Bankenkrise	428
14.2.2	Die Mechanik der grossen Bankenkrise	431
14.3	Die Eurokrise – auch eine Bankenkrise	436
14.3.1	Der Ausbruch der Eurokrise	437
14.3.2	Warum eine zweite Bankenkrise drohte	439
14.4	Die wirtschaftspolitische Bekämpfung der Finanzkrise	441
14.4.1	Das Liquiditätsproblem: Die Zentralbanken übernehmen den Geldmarkt	441
14.4.2	Das Solvenzproblem: Die wichtigsten Formen der Bankenrettung	443

VI Grundkonzepte

15	Grundlagen der Mikroökonomie	453
15.1	Märkte	454
15.2	Die Nachfrage	456
15.2.1	Die Nachfragekurve	456
15.2.2	Verschiebung der Nachfragekurve	458
15.2.3	Nutzen und Konsumentenverhalten: Die Basis der Nachfragekurve	460
15.3	Das Angebot	464
15.3.1	Die Angebotskurve	464
15.3.2	Verschiebung der Angebotskurve	465
15.3.3	Kosten und Unternehmensverhalten: Die Basis der Angebotskurve	466
15.4	Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage: Der Markt	470
15.5	Die Elastizität	473
15.5.1	Was versteht man unter der Elastizität?	473
15.5.2	Was bestimmt die Elastizität?	475
15.6	Die Analyse der Effizienz von Märkten	476
15.6.1	Die Konsumentenrente	477
15.6.2	Die Produzentenrente	478
15.6.3	Gesamtwirtschaftliche Rente und Effizienz	480
16	Grundlagen der Makroökonomie	483
16.1	Angebot und Nachfrage in der Makroökonomie	485
16.2	Die aggregierte Nachfrage	487
16.3	Das aggregierte Angebot und die Frage der Preisflexibilität	491
16.3.1	Preise in der langen und der kurzen Frist	491
16.3.2	Die lange Frist	492
16.3.3	Die kurze Frist	494
16.4	Die kurzfristige aggregierte Angebotskurve	496
16.5	Das gesamtwirtschaftliche Grundmodell	498
16.5.1	Das makroökonomische Gleichgewicht	498
16.5.2	Von der kurzen zur langen Frist	499
16.5.3	Rekapitulation	501
	Glossar	505
	Stichwortverzeichnis	525